

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Blick vom Cimone in das Astico-Tal mit Monte Summano

Buchen- und Tannenwald, Buschwerk am Hang unterhalb der Felsen die Versammlung und die Annäherung der Angreifer ungemein begünstigten. Mit dichten Drahtnetzen und selbstzündbaren Handgranaten, auch Steinmauern suchte man die Schluchtausgänge zu verrammeln, bereitete große Felsstücke und Steinlawinen zum Herabrollen vor. Doch war immerhin bedenklich, daß nach Abschlag der Leute für den Patrouillen- und Verbindungsdienst, Aufstellung eines Offiziersbeobachtungspostens am Südflügel bei der guten Ausblick gewährenden Kote 1151 und Formierung einer kleinen Reserve nur wenige Verteidiger auf die Angriffspunkte entfielen.

Die 13. Kompagnie der Brigadereserve wurde hinter das I. Bataillon verlegt und löste in der Folge mit einem Zuge den rechten Flügel der 3. ab, damit auch diese gleich der 1. und 2. einen Zug als Reserve hatte. Die Reservezüge bestritten die an das vorderste Hindernis vorgeschobenen Feldwachen. Die Maschinengewehrabteilung IV wurde bei der 2. Kompagnie und beim alpinen Detachement eingesetzt.

Die Alpinisten, vor allen Gfrt. Alexander v. Lonski, kletterten unermüdet in den Felsen des Osthanges herum, um sich zu überzeugen, daß es keine unbewachten Aufstiegsmöglichkeiten gebe. Sie ließen sich in ihren Erkundungen auch nicht stören, als bereits der Feind herangekommen war.

Schon in der Nacht zum 27. Juni hörte der Gfrt. Scheiber der 7. auf der Werkstraße verdächtige Geräusche. Mit dem Gfrt. Josef Weilhartner und Inf. Anton Eibl kletterte er ein Stück des Abhanges hinab und entdeckte eine Alpini-Kompagnie, die in Verwirrung davonsob, als die drei überraschend Handgranaten und Steine herabwarfen. Etwa 20 Alpini blieben zwischen den Felswänden verborgen und setzten dann ihren Weg aufwärts fort, bis sie zu den spanischen Reitern kamen, die sie wegzuräumen versuchten. Einj. Freiw. Korp. Jakob Lienbacher der 8. war jedoch wachsam, seine Handgranaten verjagten die Feinde, die vier Tote und einen Schwerverwundeten auf dem Platze ließen. Noch immer glaubten die Italiener es nur